



Protokoll der außerordentlichen und ordentlichen Mitgliederversammlung

Datum: **Montag, 29.04.2019**

Dauer: **19:00 – 21.00 Uhr**

Ort: **Salus Center, Tisens**

Anwesende Verwaltungsrat:	Dr. Walter Baumgartner	WB	Präsident
	Dr. Ing. Franz Bauer	FB	
	Dr. Karl Erb	KE	
	Dr. Wolfgang Drahorad	WD	
	Michael Karl Mayrhofer	KM	Stellvertr. Präsident
	Dr. Claudia Pellegrini	CP	
Entschuldigt Abwesende Verwaltungsrat:			
	Dr. Günther Andergassen	GA	
	Dr. Heinrich Holzer	HH	
Wiss. Beirat:	Prof. Dr. Walter Pitscheider	WP	Präsident Wiss. Beirat
	Dr. Ft. Herbert Alber	HA	
Protokoll:	Caterina Milanesio	CM	

Tagesordnung:

19:00 Uhr Außerordentliche Vollversammlung

* Änderung der Satzung der Südtiroler Herzstiftung

(Anpassung den neuen rechtlichen Bestimmungen)

19:30 Uhr Ordentliche Vollversammlung

1. Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2018
2. Bericht des Wissenschaftlichen Beirates
3. Vorlage der Bilanz 2018 und Bericht der Rechnungsprüfer
4. Genehmigung der Berichte und der Bilanz 2018
5. Tätigkeitsprogramm sowie Haushaltsvoranschlag 2019 und Genehmigung desselben
6. Impulsreferat von Dr. Gianpiero Incelli
7. Allfälliges

Protokoll:

Der Präsident begrüßt alle anwesenden Mitglieder, den Verwaltungsrat, die Koordinatoren und die Ehrengäste, er erläutert den Anwesenden kurz, dass wir in diesem Jahr eine außerordentliche Sitzung einberufen mussten, um die notwendigen Satzungsänderungen vorzunehmen und sie an den neuen rechtlichen Bestimmungen anzupassen. Zu diesem Zweck sind auch die beiden Notare der Notariatskanzlei Lana anwesend, um die vorgenommenen Änderungen zu überwachen und deren Richtigkeit zu überprüfen. Er bedankt sich für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und geht zu nachfolgender Tagesordnung über.

Nach der Begrüßung gibt er das Wort an Frau Dr. Bisaglia vom Raiffeisenverband über, unsere Ansprechpartnerin für die Satzungsänderungen.

Das Protokoll wird von Frau Caterina Milanesio geführt.

* Änderung der Satzung der Südtiroler Herzstiftung

Frau Dr. Bisaglia vom Raiffeisenverband erklärt die Punkte zur Reform des 3. Sektors und zu den gesetzlichen Änderungen der Satzung der Stiftung. Folgende Anmerkungen bestehen seitens des Amtes für Kabinettangelegenheiten in Bezug auf den Satzungsentwurf, sowohl in Bezug auf die Regelung für die anerkannten Vereine, als auch in Bezug auf die Bestimmungen des Kodex des Dritten Sektors:

- Art. 2, die Klarstellung am Ende:ohne dass eine Satzungsänderung erforderlich ist.
- Art. 3, Abs. 1: es wird ergänzt, dass die Ämter im Verein ehrenamtlich ausgeübt werden. Ausgenommen von dieser Verpflichtung ist lediglich jenes (oder jene) Mitglied(er) des Kontrollorgans, das (die) über die beruflichen Voraussetzungen gemäß Art. 2397, Abs. 2 des ZGB verfügt (siehe hierzu Art. 34, Abs. 2 des GvD 117/2017).
- Art. 5, Abs. 3 erster Satz: es wird ergänzt, dass die Verwendung sämtlicher Mittel des Vereins, inklusive möglicher Überschüsse, ausschließlich zur Verfolgung der im Art. 3 genannten institutionellen Zwecke und Ziele und zur Ausübung der vom Statut vorgesehenen Tätigkeiten erfolgt.
- Art. 6, Abs. 1: Es gibt einen impliziten Widerspruch zu Art. 12, letzter Satz: Art 6 geht nur von physischen Personen als Mitglieder aus, Art. 12 sieht hingegen auch juristische Personen vor (in diesem letzteren Falle ist folgendes zu beachten: Ehrenamtliche Organisationen können auch andere Körperschaften des Dritten Sektors oder ohne Gewinnabsichten aufnehmen, sofern dies in den Statuten ausdrücklich vorgesehen ist; in keinem Fall darf die Anzahl der aufgenommenen anderen Körperschaften des Dritten Sektors oder ohne Gewinnabsichten mehr als 50% der Anzahl der ehrenamtlichen (Mitglieds-)Organisationen betragen.)
- Art. 7, Recht auf Einsichtnahme: die maximale Frist wird ergänzt, innerhalb der das Recht auf Einsichtnahme gewährleistet wird.
- Art. 8, letzter Satz: Die Bestimmung ist in Ordnung; evtl. (Möglichkeit) wird man jedoch stattdessen eine für den Verein einfachere Bestimmung vorsehen, indem man vorsieht, dass die nächste ordnungsgemäß einberufene Vollversammlung über den Ausschluss entscheidet.
- Art. 9, Ergänzung am Ende: man sieht vor, dass die weiteren vom Verwaltungsrat eingesetzten Organe ausschließlich beratende Funktionen ausüben.
- Art. 10 c: Gemäß Art. 20, Abs. 2 ZGB muss ein Zehntel (anstelle von einem Drittel) der Mitglieder das Recht haben, die Einberufung der Mitgliederversammlung zu verlangen
- Art. 11: die Wahl der Mitglieder des Kontrollorgans und deren Abwahl

- Art 14; Abs. 5: Die Bestimmung, wonach im Falle von Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag gibt, ist zu streichen.
- Art. 16, zweiter Satz: man wird kurz ergänzen: Das Kontrollorgan bleibt fünf Jahre im Amt und kann wiedergewählt werden; es nimmt die vom Art. 30 des GvD 117/2017 vorgesehene Aufgaben wahr.

Frau Dr. Bisaglia erklärt, dass die derzeitige Kurzbezeichnung ONLUS mit Wirkung zum 03.08.2019 aus unserem Namen gestrichen werden muss und dass die Stiftung eine EO (ehrenamtliche Organisation) oder die entsprechende OdV auf Italienisch (Organizzazione di volontariato) annehmen wird.

Sie erklärt, dass die von der Stiftung ausgeübte Haupttätigkeit bestehen bleibt, dass es aber notwendig war, alle Makroaktivitäten, die mit der Haupttätigkeit zusammenhängen, im Detail zu spezifizieren, um die Reform einzuhalten.

Weitere zusätzliche Aktivitäten (z.B. Organisation von Patientenreisen usw.), die eng mit der Haupttätigkeit der Stiftung verbunden sind, wurden ebenfalls aufgenommen, für den Fall, dass man sie in Zukunft auch implementieren würde.

Eine weitere wichtige Änderung der Satzung ergibt sich aus der Integration des Punktes, an dem alle Mitglieder die Satzung kennen und voll akzeptieren, in diesem Fall müssen die Aufnahmeformulare wie oben beschrieben geändert werden.

Am Ende der Erklärung von Frau Dr. Bisaglia ergreift der Präsident erneut das Wort und bittet die Notare, die Richtigkeit der übermittelten Informationen zu bestätigen: die Notare bestätigen sie einstimmig.

1. Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2018

Der Verwaltungsrat des Vereins hat sich monatlich zu Sitzungen eingefunden. Zusätzlich von Bedeutung war die Klausurtagung in Juli, bei der Grundsatzüberlegungen getroffen wurden, u.a. auch die Gründung neuer Herzsportgruppen jeweils in Gröden und Salurn.

Am 23. April wurde die jährliche Mitgliederversammlung durchgeführt, wobei die einzelnen Verwaltungsräte gewählt wurden. Am Ende des Jahres hat Frau Claudia Gruber aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt und wurde von Frau Caterina Milanesio ersetzt.

Die Haupttätigkeit des Vereins liegt in der Organisation und Betreuung der 26 Herzsportgruppen in 17 Ortschaften bzw. Städten:

26 Herzsportgruppen in 17 Ortschaften und Städten

- 1 Ahrntal/Steinhaus
- 2 Bozen
- 2 Brixen
- 1 Bruneck
- 1 Gadertal/St. Martin in Thurn
- 1 Gröden
- 2 Hochpustertal/Innichen
- 1 Leifers
- 4 Meran
- 1 Obervinschgau/Mals
- 1 Passeier/St. Leonhard
- 1 Salurn
- 1 Sarntal/Sarnthein
- 2 Schlanders
- 2 Überetsch/Eppan
- 2 Unterland/Neumarkt
- 1 Wipptal/Sterzing

Die Frühlingswanderung führte nach Reinswald - Sarntal, wobei sie stand allen Mitgliedern der Stiftung offen und war eine schöne Wanderung, die das Ziel hatte, zur Bewegung und einem gesunden Lebensstil zu motivieren.

Eine wichtige Informations- und Sensibilisierungsarbeit leistet Dr. Herbert Alber bei den regelmäßig stattfindenden Vorträgen im Salus Center. Dabei wird sowohl den Verein vorgestellt, dessen Zielsetzungen als auch die Möglichkeit einer Teilnahme an den Herzsportgruppen empfohlen.

Das jährliche Landestreffen des Verwaltungsrates, des Wissenschaftlicher Beirates, der Koordinatoren, der Ärzte und der Übungsleiter hat in September in der Kellerei Kaltern stattgefunden. Das Landestreffen in einer der Kellereien der Provinz ist inzwischen zur Gewohnheit geworden, am Ende dieses Treffens bietet die jeweilige Kellerei eine Weinverkostung an und die Stiftung bietet allen Teilnehmern eine Kleinigkeit zu essen an.

Der Weltherztag am 29. September stand unter dem Motto „Bewegung ist wichtig!“ und fand in der wunderbaren Kulisse vom Schloss Sigmundskron statt. Der Bergsteiger, Entdecker und Schriftsteller Reinhold Messner stellte mit seinem Grußwort das Thema des Tages vor, sprach über seine persönlichen Erfahrungen im Hochgebirge und wie wichtig die Bewegung für jeden von uns ist, wie Herumsitzen ihm "zuwider" ist. Wenn er keine Vorträge halte und auch sonst nichts zu tun habe, gehe er in die Berge, erzählte er. Er sei ein Leben lang gegangen. "Gut, ich kann beim Trekking nicht mehr rennen und auch nicht so gut klettern, und in zehn Jahren werde ich noch langsamer gehen und in zwanzig Jahren ganz kleine Schritte machen. Aber ich werde immer noch irgendwo hinaufsteigen", kündigte er an.

Dabei informierte Dr. Alex Mitterhofer, Sportmediziner aus Reischach, wie bei längerer Bewegung wie Ausdauersport die Durchblutung angeregt wird und der Herzmuskel mehr Sauerstoff bekommt. Denn mit zunehmender Ausdauer sinkt der Sauerstoffbedarf der Körperzellen und der Lunge. Die Herzschlagfrequenz wird abgesenkt und gleichzeitig das Schlagvolumen erhöht – also die Blutmenge, die mit jedem Herzschlag in den Körper gepumpt wird. Optimale Bedingungen, um Bluthochdruckerkrankungen vorzubeugen oder Bluthochdruck zu senken. Nebenbei verringern Sie entscheidend Ihre Blutfettwerte wie Cholesterin. Fazit: Regelmäßige Bewegung ist wichtig und senkt das Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko.

In einem Rundgang durch das Schloss und in einer Wechselausstellung konnten die Besucher/innen die Entstehung, die Erhabenheit und die Eroberung der Gebirge erleben und erfahren neue Ein- und Ausblicke in der Welt der Berge.

Im Herbst organisierte die Stiftung einen Besuch in der Rehabilitation Klinik Höhenried mit einer Führung durch das Herzinfarkt-Rehabilitationszentrum. Höhenried ist auch für die Rehabilitation komplexer Krankheiten gerüstet mit Schwerpunkt- Stationen für Bypass- u. Klappenoperierte sowie für Patienten mit angeborenen Herzfehlern eingerichtet. Für die gesicherte Übernahme von Patienten nach Herzinfarkt, Herzoperation oder mit kompliziertem Krankheitsverlauf steht eine moderne Intermediate Care-Station zur Verfügung. Der Besuch war für alle Teilnehmer von großer Bedeutung, die auch die Möglichkeit hatten, den Direktor der Klinik, Frau Prof. Bongarth, persönlich kennenzulernen.

Ebenfalls im Herbst wurde ein Treffen organisiert, um sich von unserem Gründungsmitglied und langjährigen verantwortlichen der Meraner Herzsportgruppenärzte, Primar a.D. der Meraner Kardiologie, Dr. Wolfgang Oberlechner zu verabschieden.

Der Präsident stellte die verschiedenen Synergien vor, die sich aus der Arbeit der Stiftung in den letzten Jahren ergeben haben, darunter die deutsche Herzstiftung, den Österreichischen Herzverband, die Landes-Arbeitsgemeinschaft für kardiologische Prävention und Rehabilitation in Bayern e.V., Conacuore für Italien, die Fachhochschule Claudiana und Salus Center sowie das Weiße Kreuz.

Abschließend ging der herzliche Dank des Präsidenten an die Träger der Stiftung, an die einzelnen Raiffeisenkassen und an den Raiffeisenverband.

2. Bericht des Wissenschaftlichen Beirates

Als Vertreter des wissenschaftlichen Beirates stellte Dr. Alber Herbert einige der Projekte vor, die im Jahr 2018 stattfanden: von grundlegender Bedeutung war unter anderem das Symposium zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Salzburg. Das Symposium fand an 2 Tagen statt und es wurden folgende Themen diskutiert:

- Warum sind Herzerkrankungen noch immer Todesursache Nr. 1?
- Neues aus der evidenzbasierten medikamentösen Therapie
- Marathon nach Stent, Bypass, Herzinfarkt?
- Arterielle Hypertonie
- Eine vermeidbare Volkskrankheit?

Dr. Alber betonte die Bedeutung der Schulung für die Übungsleiter der Herzstiftung und wie wichtig es ist, die Fähigkeiten derjenigen, die in engem Kontakt mit unseren Patienten stehen, ständig ajour zu halten und zu erweitern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Stiftung sind die regelmäßigen Sensibilisierungskonferenzen, wie z.B. die Konferenz "Diabetes, kein guter Begleiter fürs Herz", gehalten in Terlan von Prof. Walter Pitscheider und Dr. Gianpiero Incelli.

3. Vorlage der Bilanz 2018 und Bericht der Rechnungsprüfer

Die Bilanz wird in den Einzelheiten vom Präsidenten erläutert. Die Posten der Ausgaben und Einnahmen im Laufe des Jahres, werden verlesen. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von 18.129,76 €. Die geschaffenen Rücklagen werden in Zusammenhang mit der Gründung von 3 neuen Herzsportgruppen im Jahr 2019 eingesetzt.

Der Bericht der Rechnungsprüfer wird von Herrn Oswald Loner gelesen (siehe Seite 7 des Protokolls)

Bilanz 2018					
Aktiva			Passiva		
	2018	2017		2018	2017
Anlagevermögen	23.039,86 €	12.377,76 €	Eigenkapital	60.342,62 €	40.986,25 €
Herzsportgruppen: Defi, Geräte	4.889,13 €	7.841,53 €	Abfertigungsrückstellung	448,74 €	345,57 €
Elektronisch Büromaschinen und Einrichtung			Zu erhalten Rechnungen Ärzte, Sanitätsbetrieb	8.316,13 €	31.219,63 €
Finanzanlagen: Beteiligung an Raiffeisenverband	500,00 €	500,00 €	Zu erhalten Rechnungen Übungsleiter	11.524,38 €	15.033,81 €
Auszustellende Rechnungen und Abgrenzungen		3.854,59 €	Verwaltung und Übungsleiter	17.949,07 €	18.191,87 €
Beiträge von Autonome Provinz Bozen	22.125,18 €	68.293,84 €	Lohnsteuer, Steuern freie Mitarbeiter	15.095,92 €	12.807,38 €
Liquide Mittel			Betrag von Land	23.365,07 €	40.060,47 €
Raika Algund	81.990,14 €	12.099,00 €	Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.025,85 €	1.000,00 €
Raika Landesbank	17.734,64 €	49.266,20 €	Wertberichtigung Anlagevermögen	10.732,32 €	8.805,37 €
Raika Lana	14.138,47 €	33.428,27 €	Defi, Geräte, Büroeinrichtung	3.594,07 €	5.848,09 €
Sparbuch Raika Lana	5.917,60 €	5.908,85 €	Elektronische Büromaschinen		
Bargeldkassa	8,43 €	84,77 €			
Aktive transitorische Rechnungsabgrenzungen	180,48 €		Überschuss des Vereinsjahres		19.356,37 €
Summe Aktiva	170.523,93 €	193.654,81 €	Summe Passiva	152.394,17 €	174.298,44 €

Ausgaben des Geschäftsjahres		
	2018	2017
Kontrolle Defi, Geräte HSG, Büro: Einrichtung, Maschinen, Bedarf	2.850,61 €	7.611,34 €
Honorare Übungsleiter	67.831,78 €	56.864,11 €
Honorare Ärzte	64.370,13 €	70.734,39 €
Spesenvergütungen Ärzte und Übungsleiter	4.610,77 €	5.431,65 €
Veranstaltungen Gesundheitstag	4.326,30 €	4.848,36 €
Schulungen Übungsleiter, Fahrtspesen	2.744,00 €	3.117,15 €
Organisation und Vereinsführung, Personalkosten	28.727,09 €	28.132,47 €
Videoclip und grafische Arbeiten	4.375,62 €	4.989,00 €
Software, Telefon, Internet, Homepage, Büroreinigung	5.008,77 €	10.245,04 €
Reparatur Defi, Computerprogramm, Büroausstattung	1.390,63 €	5.997,15 €
Drucksorten, T-Shirts für HSG	6.370,82 €	7.349,28 €
Briefmarken, Post, sonstige Verwaltungsspesen	1.967,45 €	2.659,27 €
Buchhaltung und Lohnbuchhaltung	11.688,98 €	6.555,90 €
Miete Turnhallen u.a. Räumlichkeiten	4.356,16 €	5.066,91 €
Büromiete und Kondominium	5.514,91 €	2.050,00 €
Sitzungen, Spesen, Steuerrückbehalt Konten	1.494,80 €	1.301,67 €
Mitgliedsbeiträge: DT/Ö Herzstiftung, Conacuore, Raiffeisen	2.627,56 €	1.519,12 €
Bankspesen	848,86 €	872,71 €
Wertberichtigungen	2.625,33 €	2.540,51 €
Gesamtsumme Ausgaben	223.730,57 €	227.886,03 €
Einnahmen des Geschäftsjahres		
	2018	2017
Mitgliedsbeiträge	72.288,11 €	66.248,00 €
Gesundheitstag, Unterstützung Raika	30.730,76 €	51.459,42 €
Sanitätsbetrieb	317,18 €	10.957,46 €
Beträge von Land	126.464,01 €	104.384,17 €
Zuweisung 5 Promille	12.014,23 €	13.486,60 €
Spenden		640,00 €
Bankzinsen	46,04 €	66,75 €
Gesamtsumme Einnahmen	241.860,33 €	247.242,40 €
Überschuss Vereinsjahr	18.129,76 €	19.356,37 €

Bericht der Rechnungsprüfer
zur Bilanz 2018

Sehr geehrte Mitgliederversammlung !

Als Rechnungsprüfer haben wir im Beisein von Frau Caterina Milanesio die Bilanzvorlage für das Jahr 2018 überprüft.

Die Unterlagen über Ein- und Ausgaben wurden uns in geordneter Form vorgelegt und einzelne Bilanzposten und Verbuchungen erläutert.

Die Buchungsunterlagen wurden von uns stichprobenartig kontrolliert und der Abschluss überprüft. Die Buchhaltung und Jahresrechnung wurde mittels Dienstleistung seitens des Südtiroler Raiffeisenverbandes ordnungsgemäß und laut den gesetzlichen Vorgaben geführt. Auch die Banksalden und der Bestand der Bargeldkassa zum 31.12.2018 entsprechen den Bilanzdaten.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung die vorliegende Bilanz zu genehmigen und den Vereinsvorstand zu entlasten.

Die Rechnungsprüfer:

Johann Fuchs
Fuchs

Adolf Hell
Adolf Hell
Meran, am 16. April 2019

Oswald Lonzer
Oswald Lonzer

4. Genehmigung der Berichte und der Bilanz 2018

Nachdem keine Wortmeldungen oder Fragen in diesem Zusammenhang gestellt werden, genehmigt die Mitgliederversammlung durch Handaufheben ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen die Berichte und die Bilanz 2018.

5. Tätigkeitsprogramm sowie Haushaltsvoranschlag 2019 und Genehmigung desselben

Der Präsident stellt das für 2019 geplante Tätigkeitsprogramm vor:

- Gründung neuer Gruppen in Kaltern, Meran, Kastelruth
- Zusammenarbeit mit Diabetes Union und „Diabetes und Herzinfarkt“ – 3 Vorträge
- Raiffeisen Gesundheitstage Obervinschgau u.a.
- Interne Vorträge in den Herzsportgruppen
- Zusammenarbeit Weißes Kreuz, Plakataktion - Notruf 112
- Abendvorträge: Herzkrankheiten, Vorbeugung, Therapie
- Zusammenarbeit mit KVW und Bauernbund: Sensibilisierungskampagne zur Thematik Herz-Kreislaufkrankheiten
- Neue Auflage Ratgeber „Rund ums Herz“
- Aktive Pressearbeit

Der Weltherztag findet in diesem Jahr am 28. September im Theatersaal des Kulturhauses Waltherhaus in Bozen statt. Das Hauptthema dieses Tages ist „Herz und Frau“: die Referenten, die ihre Berichte halten werden, sind 2 Ärztinnen aus dem Bereich der Kardiologie, die sich mit diesem Thema sowohl in deutscher als auch in italienischer Sprache befassen werden.

Dazu werden 2 Simultandolmetschern zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen seiner institutionellen Tätigkeit plant der Verwaltungsrat eine Klausurtagung am 07. Juni 2019 im Trainingszentrum Rungg und außerdem das Landestreffen aller Mitarbeiter am 30.08.2018 in der Kellerei Girlan. Weiterhin angeboten werden landesweit auf Wunsch und in Zusammenarbeit mit den einzelnen Raiffeisenkassen vor Ort die Raiffeisen-Gesundheitstage. Außerdem ist die Veröffentlichung von Fachberichten in der Zeitung der Südtiroler Apothekenvereingung sowie die Überarbeitung und Neugestaltung der vereinsinternen Newsletter vorgesehen.

Der nachfolgend angeführte Haushaltsvoranschlag wird vom Präsidenten erläutert und von der Mitgliederversammlung einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt:

Haushaltsvoranschlag 2019	
Ausgaben	
Kontrolle Defi, Geräte HSG, Büro: Einrichtung, Maschinen, Bedarf	5.000,00 €
Honorare Übungsleiter	78.600,00 €
Honorare Ärzte	96.800,00 €
Spesenvergütungen Ärzte und Übungsleiter	6.500,00 €
Veranstaltungen Gesundheitstag	26.000,00 €
Schulungen Übungsleiter, Fahrtspesen	3.000,00 €
Organisation und Vereinsführung, Personalkosten	35.000,00 €
Videoclip und grafische Arbeiten	8.900,00 €
Software, Telefon, Internet, Homepage, Büroreinigung	8.400,00 €
Reparatur Defi, Computerprogramm, Büroausstattung	5.000,00 €
Drucksorten, T-Shirts für HSG	5.000,00 €
Briefmarken, Post, sonstige Verwaltungsspesen	2.500,00 €
Buchhaltung und Lohnbuchhaltung	11.000,00 €
Miete Turnhallen u.a. Räumlichkeiten	7.000,00 €
Büromiete und Kondominium	4.300,00 €
Sitzungen, Spesen, Steuerrückbehalt Konten	1.500,00 €
Mitgliedsbeiträge: DT/Ö Herzstiftung, Conacuore, Raiffeisen	1.800,00 €
Bankspesen	800,00 €
Wertberichtigungen	2.000,00 €
Gesamtsumme Ausgaben	309.100,00 €
Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	90.000,00 €
Gesundheitstag, Unterstützung Raika	78.500,00 €
Beträge von Land	120.000,00 €
Zuweisung 5 Promille	20.000,00 €
Spenden	500,00 €
Bankzinsen	100,00 €
Gesamtsumme Ausgaben	309.100,00 €

In diesem Zusammenhang wird auch an die Unterstützung an den Verein über die Möglichkeit der Zuweisung der 5 Promille bei der Steuererklärung erwähnt.

Mehr Herz
in Ihrer Steuererklärung

Unterstützen Sie uns mit Ihrem **5‰**

Steuernummer der Südtiroler Herzstiftung ONLUS **Danke!**
91042800218



6. Impulsreferat Dr. Gianpiero Incelli

Dr. Gianpiero Incelli beginnt nach einem kurzen Grußwort mit seinem Vortrag über die verschiedenen Arten von Diabetes, Symptome und stellt verschiedene Grafiken über die kranke Weltbevölkerung dar.

Das von den Betazellen freigesetzte Insulin bindet an spezielle Proteine auf der Oberfläche der Zielzellen (Rezeptoren) nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip und führt dadurch zur Aufnahme von Glukose.

Diabetes-Typen

Typ 1: die Betazellen (produzieren Insulin) werden zum Teil oder ganz zerstört; Blutzuckerspiegel steigt
Typ 2: Insulin verliert seine Wirkung durch Übergewicht und mangelnde Bewegung; Blutzuckerspiegel steigt
Schwangerschaftsdiabetes: kann aufgrund des veränderten Hormonhaushalts; nach der Geburt normalisiert sich der Stoffwechsel meist wieder
Es gibt noch weitere **Diabetesformen**, die aber nur selten vorkommen

- Insulin: eine zentrale Rolle im Stoffwechsel des Menschen wird in der Bauchspeicheldrüse produziert Hormon
- Glukose: wichtiger, schneller Energielieferant kann nur in Wasser gelöst ausgeschieden werden kann nur mit Hilfe von Insulin in die Zelle eingeschleust werden
kein Glukose in den Zellen: Leistungsabfall, Konzentrationsschwächen, Müdigkeit

Symptome (Typ

1)

starker Durst (Polydipsie) häufiger Harndrang (Polyurie) massiver Gewichtsverlust
Übersäuerung des Blutes (Ketoazidose)

Symptome (Typ

2)

Übergewicht, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen (Wohlstandssyndrom) Sehstörungen, aufgrund Erkrankung des Augenhintergrunds Nerven-/Empfindungsstörungen, z.B. Fußsohlenkribbeln (Ameisenlaufen), Impotenz starker Durst häufiges Wasserlassen Infektionsneigung (z.B. Pilze) Wundheilungsstörungen
Ursachen Typ 1: zusammenwirken erblicher Veranlagung und äußeren Faktoren (z.B. bestimmte Virusinfektionen) und einer Fehlsteuerung des Immunsystems
Typ 2: Übergewicht verminderte, körperliche Aktivität Überernährung
Was kann man tun? Bei Typ 1 Ernährungsumstellung, Gewichtskontrolle und Tabletten helfen nur für kurze Zeit eine Insulintherapie
Bei Typ 2 abnehmen, **diabetesgerechte** Ernährung und Bewegung
Medikamente, und/oder das Spritzen von Insulin können notwendig werden
Diabetes in Deutschland
In Deutschland gibt es 250.000 Typ 1- und 7-8 Mio. Typ 2-Diabetiker.

Nach seiner Präsentation beantwortete Herr Dr. Incelli die Fragen, die vom Publikum gestellt werden.

7. Allfälliges

Karl Mayrhofer als Vizepräsident schloss den Abend mit einem herzlichen Dank an die Vertreter des Raiffeisenverbandes: Frau Dr. Bisaglia und Frau Dr. Schweigl sowie an das Saluszentrum für ihre Freundlichkeit und Gastfreundschaft und erinnerte sich schließlich mit großer Emotion an den Notar Dr. Mastellone, der seinen beruflichen Beitrag zur Stiftung immer kostenlos geleistet hat und der heute leider nicht mehr unter uns ist.

Abschließend bedankte sich der Präsident bei den Anwesenden für die Teilnahme und wünschte allen einen angenehmen Umtrunk zusammen mit dem vom Salus Center bereitgestellten Buffet.

Der Präsident
Walter Baumgartner

Für das Protokoll
Caterina Milanesio